



BOTSUANA

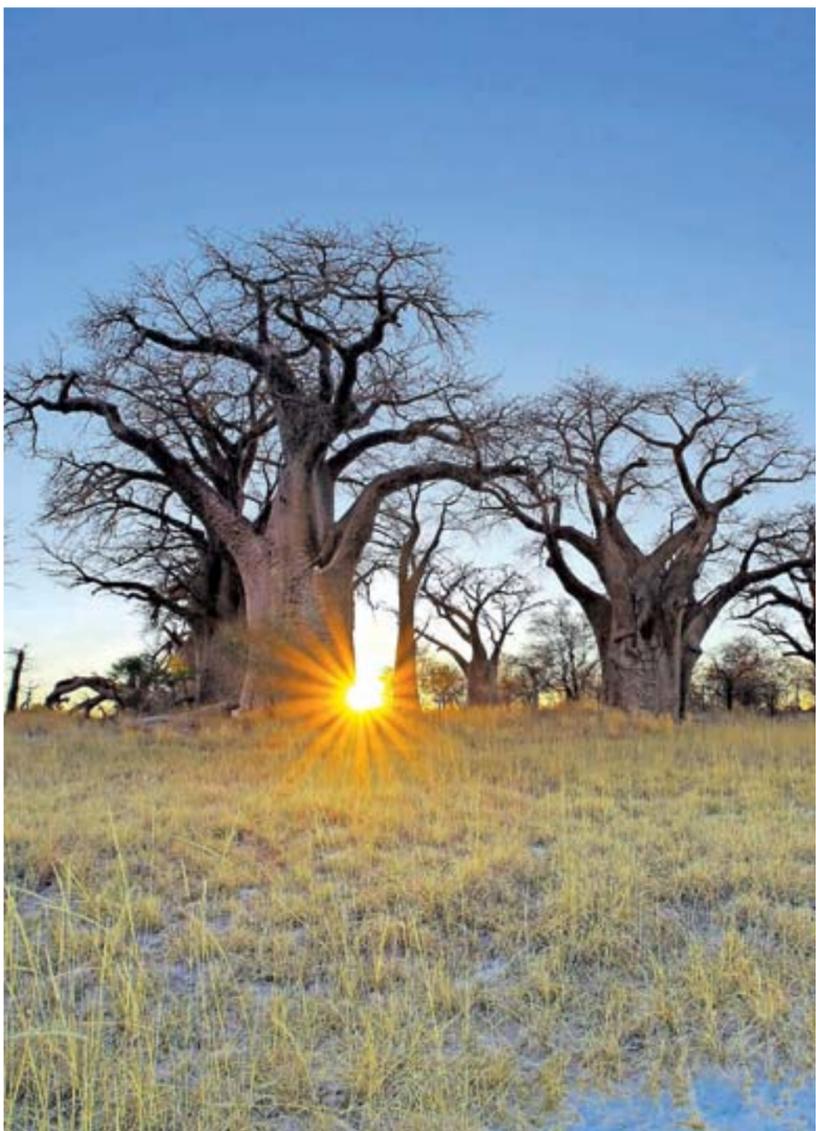
Wenn die Kalahari blüht

Botsuanas Kalahari und der Makgadikgadi-Pans-Nationalpark sind nicht so bekannt wie das Okavango-Delta. Doch in der Regenzeit locken diese Regionen mit spektakulärer Natur.

VON PHILIPP LAAGE

Saftiges Gras bedeckt an einem Tag im Januar die Ebenen. Dornbüsche und Bäume tragen dichtes Blattwerk, Wildrosen wiegen sich im Wind, Schmetterlinge umflattern das Allrad-Fahrzeug. Im Deception Valley glaubt das ungeschulte Auge zunächst, mitteleuropäische Landschaften zu erblicken. Die ikonische Form der Schirmakazie erinnert dann aber doch an die afrikanische Savanne. Doch die Natur der zentralen Kalahari in Botsuana zeigt sich während der Regenzeit sanft, fast einladend – vollkommen anders als die menschenfeindliche Dürre der Trockenperiode. Die sonst so trockene Savanne wird zu einem grünen Garten Eden.

Ein argloser Spaziergang durch das Deception Valley wäre gleichwohl lebensgefährlich. Samuel Andy Kasale hat drei junge männliche Löwen unter einem Baum ausgemacht. Der Wagen fährt bis auf wenige Meter heran. „Ihre Bäuche sind voll, sie haben vor kurzem gefressen“, sagt der Safari- und fährt fort: „Diese drei Löwen werden andere Rudel aufspüren und versuchen, den Männchen ihre Weibchen streitig zu machen, um selbst Anführer zu werden. Das ist die Geschichte ihres Lebens.“ Es ist der Lauf der Dinge in der



Die Natur der zentralen Kalahari in Botsuana zeigt sich während der Regenzeit sanft – hier der Baobab, besser bekannt als Affenbrotbaum. FOTOS: THINKSTOCK

Wildnis des Central Kalahari Games Reserves.

Die meisten Touristen besuchen Botsuana in den trockenen Monaten von Mai bis Oktober. Denn das ist die beste Reisezeit für das berühmte Okavango-Delta, die Hauptattraktion des Landes. Eine Reise in der Regenzeit, etwa im Januar und Februar, eignet sich dage-

gen am besten für die Kalahari, wegen der Tiere und des Naturschauspiels: Schiefergraue Wolken türmen sich über sattergrüner Savanne, Regenwände verdüstern den Horizont. Nachmittags scheint die Luft wie aufgeladen. Immer dramatischer werden die Formationen am Himmel, bis sich die Spannung in stürmischen Gewittern entlädt.

Die zentrale Kalahari ist eine der einsamsten Regionen Afrikas. Botsuana ist zwar etwa eineinhalb Mal so groß wie Deutschland, hat aber nur zwei Millionen Einwohner. Das Reservat ist größer als Niedersachsen, aber praktisch men-

schener. Dafür gibt es in der Regenzeit umso mehr Tierbegegnungen. Immer wieder Steinböcke, Springböcke, Streifengnus – und unzählige Oryx-Herden. Dazwischen Sattelstörche, Marabus, Riesentrappen, Reiher und hin und wieder ein Strauß. Schakale schleichen durchs Gras. Zwei Geparden, die gerade ein Oryx-Jungtier erlegt haben, lassen sich nur ungern bei ihrer Mahlzeit stören. Der König der Savanne ist aber der Kalahari-Löwe, erkennbar an der schwarzen Mähne.

Abends darf der Gast den Tag in einer der wohl exklusivsten Unterkünfte des afrikani-

schen Kontinents Revue passieren lassen. Im Kalahari-Reservat und an seinen Grenzen gibt es nur rund ein Dutzend permanente Safari-Lodges. Das „Kalahari Plains Camp“ liegt südlich des Deception Valleys: acht komfortable Zelt-Chalets mit eigenen Toiletten und Duschen, eine Lounge mit Speisesaal – und Pool.

Das demokratische und wirtschaftlich potente Botsuana wünscht sich möglichst wenige Touristen, die möglichst viel Geld ausgeben. Entsprechend hoch sind die Preise im Land. Durch die Absage an den Massentourismus soll der Lebensraum der Wildtiere erhalten bleiben.

Die Geschichte der Erschließung der zentralen Kalahari für den Diamantenabbau und Tourismus hat aber ein düsteres Kapitel. Das Reservat wurde 1961 zum Schutz der Ureinwohner gegründet. Die San, auch Basarwa oder Buschleute genannt, lebten dort als Jäger und Sammler. Die Nomaden wurden sesshaft, doch die Regierung forderte sie Ende der 90er Jahre zum Verlassen des Reservats auf. Schlussendlich wurden die San zwangsumgesiedelt. Für viele begann ein Leben geprägt von Apathie und Alkohol. Der Oberste Gerichtshof erlaubte zwar 2006 die Rückkehr der Buschleute ins Reservat. Doch der Bau eines Brunnens wurde zunächst verboten – und heute ist das Jagen illegal.

Manche San arbeiten mit den Safari-Camps zusammen und bieten dort „Bushmen Walks“ für Touristen an. Auf



empfinden es gar als Hohn, dass Reisenden eine angeblich heile Welt im Busch vorgegaukelt wird, während die Regierung Botsuanas die San enteignet und ihre traditionelle Lebensweise zerstört habe. Makgadikgadi ist ein Park, dessen Besuch sich ebenfalls während der Regenzeit lohnt. Er liegt nordöstlich des Kalahari-Reservats und umfasst mit dem kleineren Nxai-Pan-Nationalpark eine Region, die von ausgedehnten Salzpfannen geprägt ist. In der Regenzeit laufen die Pfannen voll und sind Anziehungspunkt für Tiere. Viele Straßen sind dann zwar nicht befahrbar, doch die Landschaft ist grün und von Blüten überzogen. Wildtiere zeigen sich ebenfalls in großer Zahl, zum Beispiel Elefanten.

INFO

Kalahari und Makgadikgadi

Anreise Direktflüge nach Botsuana von Deutschland aus gibt es nicht. Mit Zwischenstopp in Johannesburg oder Windhoek geht es nach Maun. Von dort organisieren die Camps den weiteren Transport in die Parks über Land oder per Kleinflugzeug.

Einreise Deutsche Reisende brauchen für Botsuana kein Visum, aber einen Reisepass, der noch mindestens sechs Monate gültig ist.

Übernachtung Die meisten Safari-Camps sind gehoben bis luxuriös und kosten mehrere hundert Euro pro Nacht. Sie liegen vor allem an den Grenzen der Parks und Reservate. In der Kalahari gibt es einige wenige „Luxury Tented Camps“. Reservierung am besten frühzeitig über das jeweilige Buchungsbüro.

Informationen Botswana Tourism Organisation
Tel. 030 42028464
www.botswanaturism.de

RP-GEWINNSPIEL

Relaxen inmitten der intakten Natur



Im Vier-Sterne-Superior-Alpenhotel Montafon in Schruns punktet mit dem Luxus des Einfachen. Die Gäste relaxen im AlpenSpa auf mehr als 1500 Quadratmetern. Das 40 Kilometer lange Bergtal im österreichischen Vorarlberg ist ein besonderes Stück intakter Natur zum Wandern, Biken, Golfen oder einfach nur entspannen. Gewinnen Sie fünf Nächte im Doppelzimmer für zwei Personen inkl. Vollpension.

Mehr Informationen: alpenhotel-montafon.net

Frage beantworten und mit etwas Glück gewinnen:

In welchem Land liegt das Montafon?

Antwort nennen unter 0137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen auch unter www.rp-online.de/teilnahmebedingungen.



Teilnahmeschluss: 06.06.2017, 24 Uhr! Der Gewinner wird in unserer Zeitung veröffentlicht!

Gewinner der Vorwoche
Die Reise nach Kühlungsborn hat Kerstin Halwick aus Wesel gewonnen.

ONLINE-SERVICE

Elisabethpfad Auf den Spuren der Reformation in Hessen
Gewässer in NRW So sauber sind Europas Badeseen
Klettern, stolpern, fliegen „Hike and fly“ am Achensee

www.rp-online.de
www.ngz-online.de



Im Nxai-Pan-Nationalpark stoßen Reisende auch auf Elefanten, die durch die Ebene ziehen.

RP Reise



Gondoliere, Architektur & Commissario Brunetti

© Fototeca Enit - Gino Cianci

Brunettis Venedig

Erleben Sie die Hauptstadt Venetiens hautnah und begeben Sie sich mit kriminalistischem Spürsinn auf Ermittlungen in den malerischen Gassen. Neben den berühmten Sehenswürdigkeiten genießen Sie emotionale Einblicke abseits der Touristenströme.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Venedig
- 4 Nächte/Fr. im ***Hotel Riviera auf dem Lido di Venezia
- Ausflug „Auf Brunettis Wegen und Venedigs Gondeln“
- 1 Abendessen; 3-Tages-Dauerfahrkarte für Linienboote

5 Tage pro Person im DZ
ab **1095,00 €**
EZ-Zuschlag **150,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 20
Reisetermine: 13.09. – 17.09. & 08.10.2017 – 12.10.2017

Veranstalter: Mondial GmbH & Co.KG



Abwechslungsreiche Besichtigungen

© Sandro Bedessi - Fototeca ENIT

Rom – Ciao Bella!

Entdecken Sie die Ewige Stadt, die sich ihrem Besucher wie ein aufgeschlagenes Buch präsentiert. Tauchen Sie ein in die antike Welt der alten Römer und lassen Sie sich auf ausgewählten Exkursionen die spannendsten Kapitel der Stadtgeschichte erzählen.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Rom und zurück
- 5 Nächte/Frühstück im ****Hotel VOI Cicerone
- Ausflug Roms Altstadt & Scarpinata Romana
- Generalaudienz Petersplatz (bei Anwesenheit des Papstes)

6 Tage pro Person im DZ
ab **869,00 €**
EZ-Zuschlag **200,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 20
Reisetermine: 24.09. – 29.09. & 05.11.2017 – 10.11.2017

Veranstalter: Mondial GmbH & Co. KG